

## Silbenrätsel

Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 50 Franken.

**Frage:** «Hier starb unser lieber Vater Carl Weibel durch einen tragischen Unfall bei seiner Arbeit am 13. August 1956». So steht es auf einem Gedenkstein geschrieben. Wo steht dieser Stein heute? Soviel sei verraten: nicht mehr am damaligen Unfallort und näher bei Igis als bei Landquart.

Aus den folgenden Silben sind Wörter als Antwort auf die untenstehenden Fragen zu bilden.

aus/be/be/bli/blick/du/el/el/gau/in/kum/luo/lam/le/lung/matt/men/  
ny/pert/prät/pu/sonn/stel/stri/tern/thö/ti/trie/um/zeit

- \_\_\_\_\_ so heisst ein Quartier in der Gemeinde
- \_\_\_\_\_ ab Landquart geht es ostwärts ins . . .
- \_\_\_\_\_ sie sorgen für uns (zwei Worte)
- \_\_\_\_\_ auch diese brauchen gelegentlich eine solche
- \_\_\_\_\_ so heisst der Autor eines Buches über die frühere Musikgesellschaft Landquart (Nachname)
- \_\_\_\_\_ am 31. Januar, anlässlich des Megawattkonzerts, hatte es viel davon im Forum Landquart
- \_\_\_\_\_ ein Flurname in Mastrils
- \_\_\_\_\_ wer neben der Katholischen Kirche dieser Fraktion steht, hat einen schönen . . . .
- \_\_\_\_\_ so heisst der neue Gemeindepräsident (Nachname)
- \_\_\_\_\_ findet – wie alle Jahre - Ende Monat statt

Die Anfangsbuchstaben der richtigen Antworten, von oben nach unten gelesen, ergeben das gesuchte Lösungswort, respektive den heutigen Standplatz des Weibel-Gedenksteins.

Lösungswort: \_\_\_\_\_

Senden Sie die Lösung bis spätestens *Montag, 12. Mai 2025* auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder per E-Mail an [redaktion.forum@landquart.ch](mailto:redaktion.forum@landquart.ch)

**Auflösung des letzten Fotorätsels:** Der Dachschmuck befindet sich auf dem Swisscomgebäude an der Ecke Vilanstrasse/Deutsche Strasse in Landquart.

Die Gewinnerinnen eines Gutscheins im Wert von 50 Franken sind:

**Erika Wildhaber**, Eichhofweg 17, 7206 Igis. Sie gewinnt einen Gutschein der Metzgerei Mark in Landquart. **Mirjam Köppel**, Praviselga 10 in Trimmis gewinnt einen solchen von Orthopädie Landquart an der Bahnhofstrasse in Landquart und **Silvia Rossel** an der Hochwangstrasse 5 in Landquart darf sich auf einen ÖV-RhB/SBB-Gutschein freuen.

## Matura- und Selbstständige Arbeiten aus der Gemeinde

Am 24. Januar 2025 präsentierten 72 Schülerinnen und Schüler der EMS Schiers im Rahmen einer stimmungsvollen Vernissage ihre beeindruckenden Maturaarbeiten und Selbstständigen Arbeiten. Darunter waren auch 15 aus Landquart und Igis. Diese Projektergebnisse spiegeln nicht nur das Engagement und die Kreativität der Autoren, sondern auch den Stolz auf ihre Ergebnisse – zu Recht! Im Folgenden werden einige dieser bemerkenswerten Arbeiten vorgestellt.

### Produktorientierte Arbeiten: Vom Snowboard bis zum Biotop

*Laurin Sgier* beeindruckte mit einem einzigartigen, selbst hergestellten Snowboard, das speziell auf seine eigenen Bedürfnisse abgestimmt ist. Die Liebe zum Detail und der Stolz, ein funktionsfähiges Produkt zu schaffen, waren deutlich zu spüren.

*Tiziana Weigand* kombinierte zwei Leidenschaften: Märchen und Backen. Ihr Backbuch «Märchenhaftes Backen» begleitet die Leserinnen und Leser mit Rezepten und Podcasts zu Märchen aus Deutschland, Dänemark und Holland. Während des Gesprächs erklärte sie, wie sie das Buch gestaltet hat und auf kreative Weise Text, Bild und Ton verbinden konnte.

Ein weiterer Höhepunkt war *Rebecca Häfelis* Buch mit dem Titel «Das Leben erzählt die schönsten Geschichten». Dieses inspirierende Werk vereint persönliche Erzählungen und künstlerische Gestaltung – perfekt, um darin zu stöbern und Momente der Reflexion zu geniessen.

Ebenso beeindruckend war *Oliver Erhards* Beitrag zur nachhaltigen Architektur. Sein Buch «Nachhaltige

Holzbauten in Graubünden» verbindet umfassendes Wissen über regionale Baukultur mit eindrucksvollen Fotografien und informative Texten. Die Arbeit verdeutlicht den Wert nachhaltiger Bauweisen in einem lokalen Kontext.

Besonders im Frühling wird das Ergebnis von *Michelle Eyb* sichtbar, die im heimischen Garten ein Amphibienbiotop gebaut hat. Mit Vorfreude wartet sie darauf, dass ihr Projekt von Gelbbauchunken und weiteren Amphibien besiedelt wird und das Biotop zu einem lebendigen, ökologischen Mikrokosmos wird.

### Themenvielfalt und die Leidenschaft für Untersuchungen

Die Arbeiten zeigten nicht nur kreative Ergebnisse, sondern auch wissenschaftlichen Tiefgang. *Schwarz Valerio* nahm sich in seiner Arbeit «Fußball im TV – Die Sprache der Kommunikation» einer präzisen Analyse an. Mit der überraschenden Erkenntnis, dass über 56 Prozent eines Fussballspiels von Stille der Kommentatoren begleitet werden, lieferte er eine spannende Perspektive auf die Kommunikation im Sport.

*Baumann Martina* setzte sich mit einem herausfordernden Thema auseinander: der Elektrokonvulsions-therapie. Ihre Arbeit zeigte die wissenschaftlichen Grundlagen und kontroversen Debatten um diese psychiatrische Behandlungsmethode.

Besonders herausragend war *Marius Clavadetscher*, der mit seiner Untersuchung «Schlaf und Denkleistung: Jugendliche im Fokus» sogar ins Finale von CH Jugend forscht einziehen konnte. Er analysierte, wie sich Schlafgewohnheiten auf die kognitive Leistung auswirken, und will bis zum Finale, welches am 24.–26. April an der ETH in Zürich stattfindet, seine Ergebnisse noch weiter optimieren. Weitere Informationen zu Jugend forscht: <https://sjf.ch/nationaler-wettbewerb/>

### Eine inspirierende Vielfalt von Ideen

Weitere spannende Arbeiten umfassen sowohl künstlerische als auch wissenschaftliche Projekte:

*Bau Amelie* präsentierte eine virtuelle Ausstellung unter dem Titel «Ver-gessene Details in Kunstwerken». Ihre Arbeit hebt übersehene, aber bedeutungsvolle künstlerische Leistungen hervor, die in der allgemeinen Wahrnehmung oft untergehen.

*Egli Fabienne* verbindet mit ihrer Arbeit «Seasons of the Heart» die verschiedenen Entstehungsphasen ihrer Gemälde – von Skizzen bis zum finalen Werk – und ergänzt dies mit ihren Gedanken und Emotionen. Dadurch wird der kreative Prozess für Laien nachvollziehbar.

*Lampert Florenc* behandelte in seinem Animationsfilm «Einsam und doch nie alleine» das Thema Depression. Seine filmische Darstellungschaft eine emotional einfühlsame Perspektive auf ein oft tabuisiertes Thema.

*Merk Anina* untersuchte in «Das Geheimnis eines Werbespots», welche psychologischen Faktoren in der Werbung gezielt eingesetzt werden, um Konsumenten zu beeinflussen.

*Odermatt Leandra* setzte sich mit dem Thema Kaufverhalten auseinander und zeigte auf, welche Faktoren unser Konsumverhalten leiten.

*Schütz Danilo* nahm die Ernährung unter die Lupe und analysierte ihren «Einfluss auf die sportliche Leistung im Schiessport». Seine Forschung zeigte, dass eine glykogenarme Ernährung die besten Ergebnisse hervorbringt.

*Eziuzor Grace* entdeckte in ihrer Arbeit «Die Kunst der Offenbarung» eine zeitgenössische Neuinterpretation des berühmten Werkes von *Memling*.

### Die Höhepunkte der Vernissage

Die Ausstellung der Maturaarbeiten und Selbständigen Arbeiten war ein eindrückliches Erlebnis. Der Stolz

der Schülerinnen und Schüler und die gespannte Vorfreude der Eltern und Anwesenden waren greifbar. Die kreativen und wissenschaftlichen Ergebnisse in Realität zu sehen, verdeutlichte die immense Arbeit, die hinter den Projekten steckt. Frustration während des Arbeitsprozesses wurde von der Freude über das finale Resultat bei weitem übertroffen. Die EMS Schiers bot diesen Schülerinnen und Schülern eine Plattform, ihre Fähigkeiten zu beweisen und weiterzuentwickeln. Die begeisterten Gesichter der Teilnehmenden sprechen für sich. Es bleibt spannend, welchen Einfluss diese Projekte auf ihre künftigen Lebenswege haben werden. (cw)

## LUDOTHEK

### Wie entsteht ein neues Spiel?

Ende November fand in der Ludothek ein besonderer Spielabend statt. An einem Tisch wurde gespielt, worauf man Lust hatte und am anderen Tisch stellte sich *Sven* aus Jenins vor. Er hat ein besonderes Hobby: er entwickelt

